



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL

Rahmenbedingungen für öffentliche Beschaffungen

**Fachkonferenz IT-Beschaffung
11. September 2012**

Dr. Dominik Kuonen

Kompetenzzentrum öffentliches Beschaffungswesen Bund (KBB)



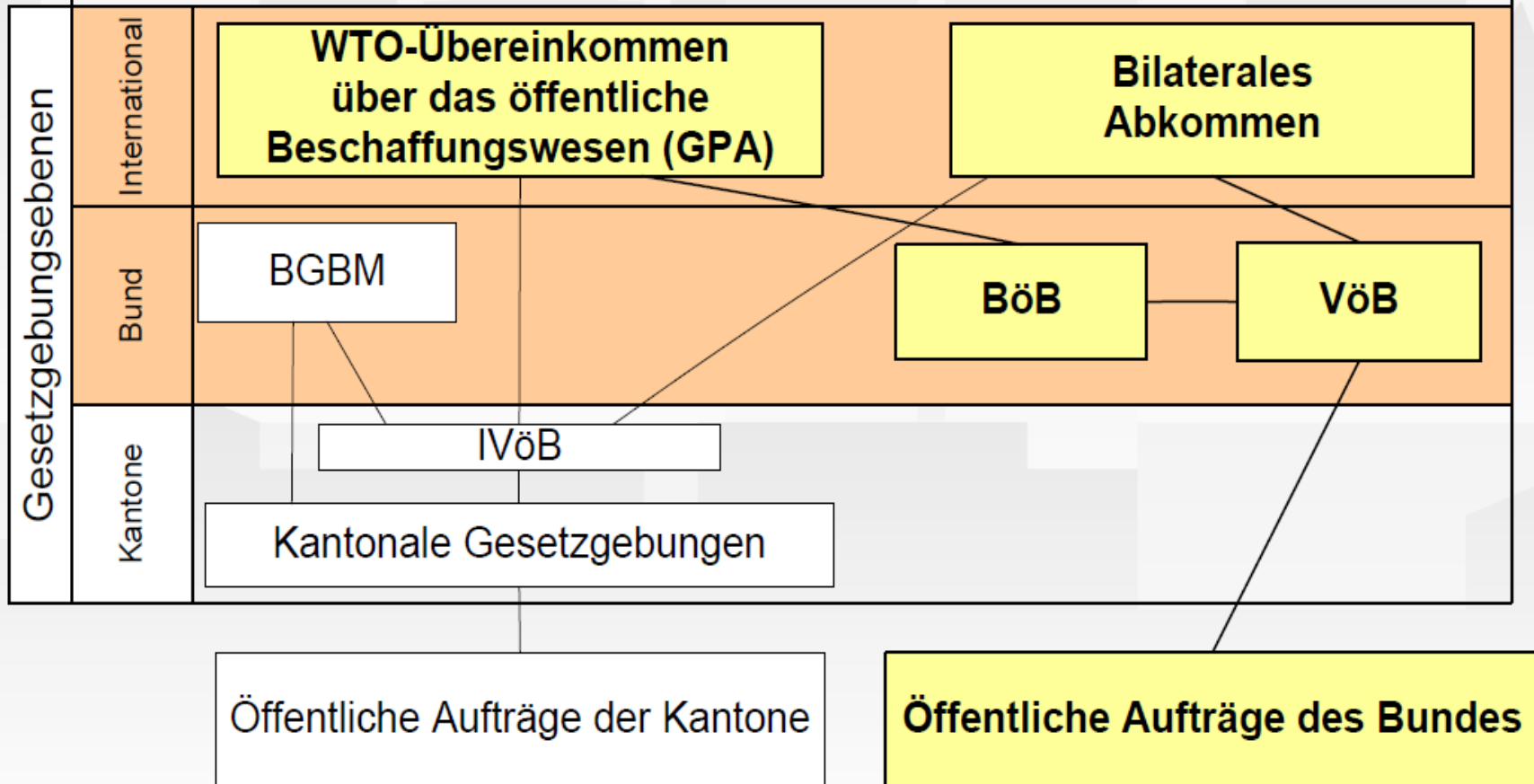
Inhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Grundprinzipien
- Verfahrensarten und -wahl, Schwellenwerte
- Schranken bei Kriterienauswahl
- Schranken bei Technischen Spezifikationen
- Produktausschreibungen
- Änderungen während des Verfahrens
- Funktionale Ausschreibung und Dialog



Rechtliche Grundlagen

Überblick über die Rechtsgrundlagen im öffentlichen Beschaffungswesen

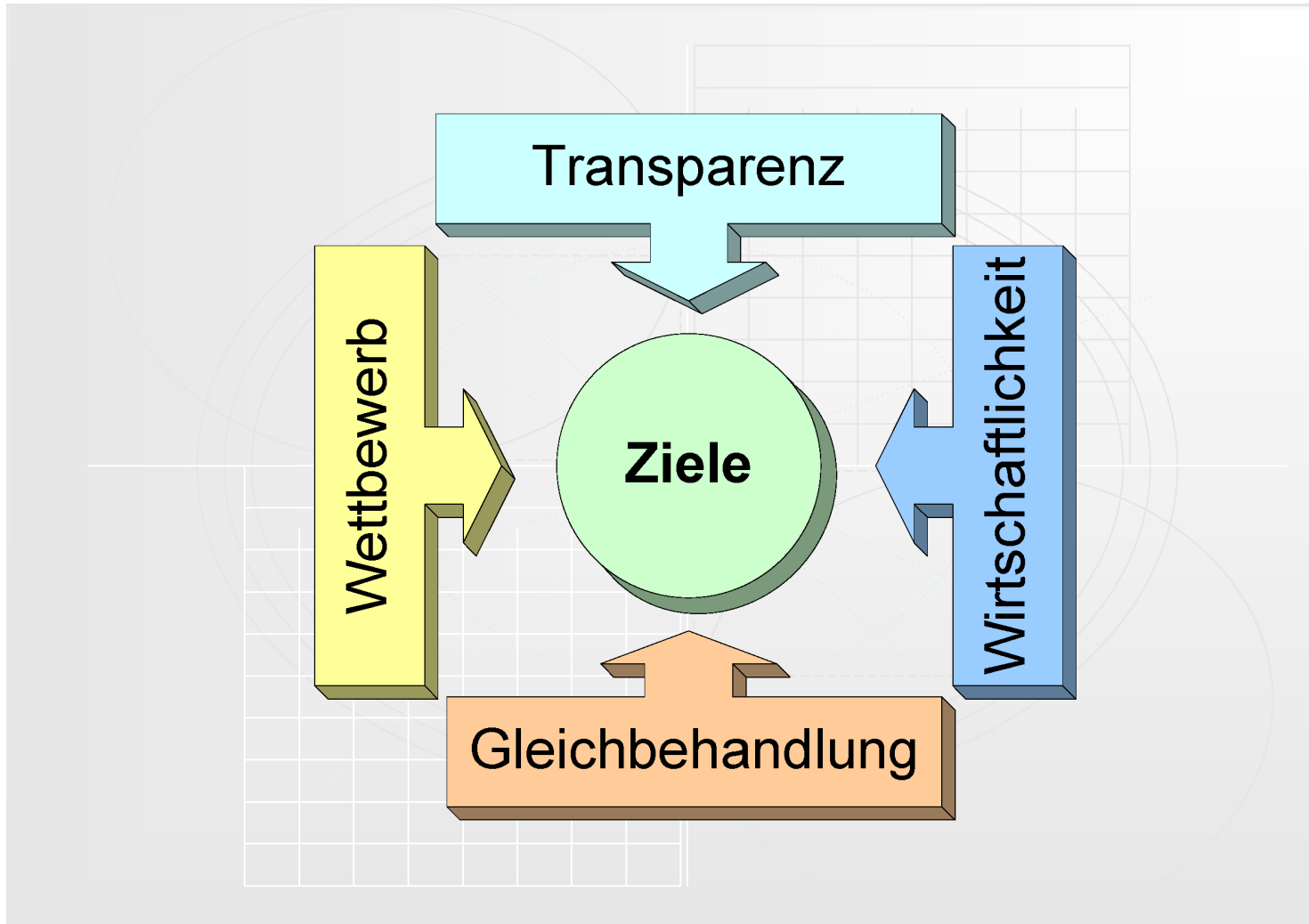


BGBM: Bundesgesetz über den Binnenmarkt

IVöB: Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen



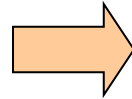
Grundprinzipien





Verfahrensarten

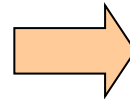
- **Offenes Verfahren**
- **Selektives Verfahren**



- Mit Ausschreibung & Zuschlagspublikation
- Mit Beschwerdemöglichkeit

Schwellenwert Fr. 230'000.- Güter & Dienstleistungen

- **Einladungsverfahren**
- **Freihändiges Verfahren**
(für Bagatellen)



- Ohne Ausschreibung & Zuschlagspublikation
- Keine Beschwerdemöglichkeit

Aber: **Freihändiges Verfahren für Ausnahmefälle**

- Auch oberhalb Schwellenwert zulässig, strenge Voraussetzungen
- Mit Zuschlagspublikation & Beschwerdemöglichkeit



Verfahrenswahl

Darf die Verfahrensart frei gewählt werden?

NEIN! Sobald Schwellenwert erreicht:

Ausschreibungspflicht;

Aber: Freie Wahl ob offenes oder selektives Verfahren

Sind freihändige Verfahren oberhalb der Schwellenwerte zulässig?

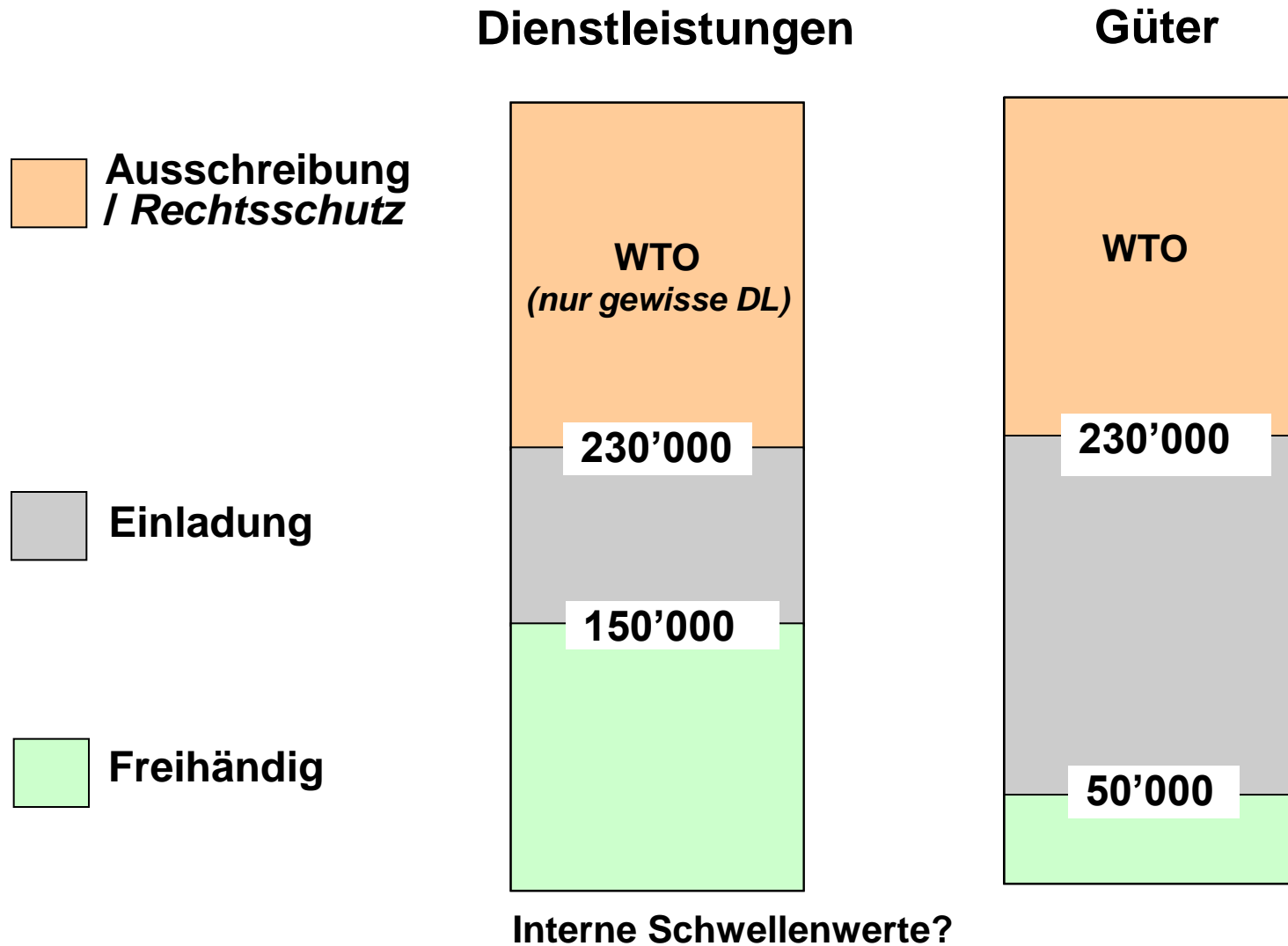
Ja, wenn strenge Voraussetzungen erfüllt:

- Dringlichkeit
- Folgebeschaffung ohne Möglichkeit zu Anbieterwechsel
- Nur ein Anbieter technisch in der Lage etc.

! Wenn Voraussetzungen erfüllt → zulässiges Verfahren



Schwellenwerte

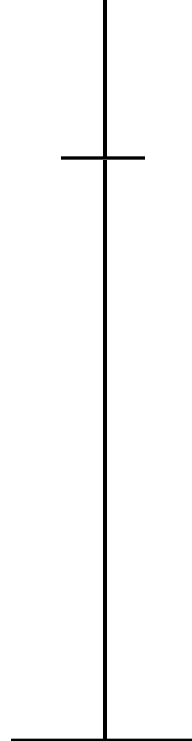




Offenes Verfahren (Art. 14 BöB)

Offertfrist:
mind. 40 Tage





Ausschreibung

Frage-Antwort-Runden

Öffnung Angebote

Bereinigung

Evt. Verhandlungen

Evaluation der Angebote

Rekursfrist:
20 Tage



.....

Zuschlag

Evt. Debriefing

Vertrag

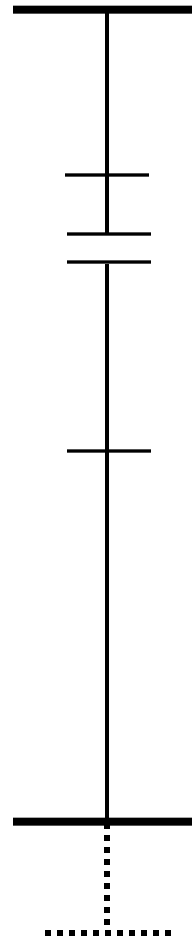


Selektives Verfahren (Art. 15 BöB)

Antragsfrist:
mind. 25 Tage

Offertfrist:
mind. 40 Tage

Rekursfrist:
20 Tage



Ausschreibung

Frage-Antwort-Runden

Präqualifikation

Frage-Antwort-Runden
Öffnung Angebote
Bereinigung
Evt. Verhandlungen
Evaluation der Angebote

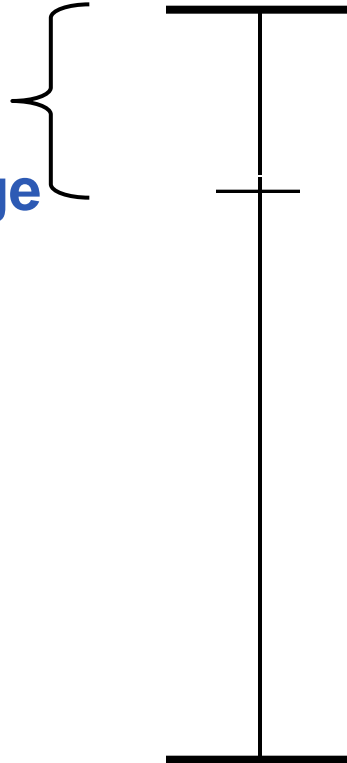
Zuschlag

Evt. Debriefing
Vertrag



Einladungsverfahren (Art. 35 VöB)

**Offertfrist:
Nicht geregelt
Regel ca. 20 Tage**



Marktanalyse (Eignung)

**Einladung bestimmter
geeigneter Anbieter**

Frage-Antwort-Runden

Öffnung Angebote

Bereinigung

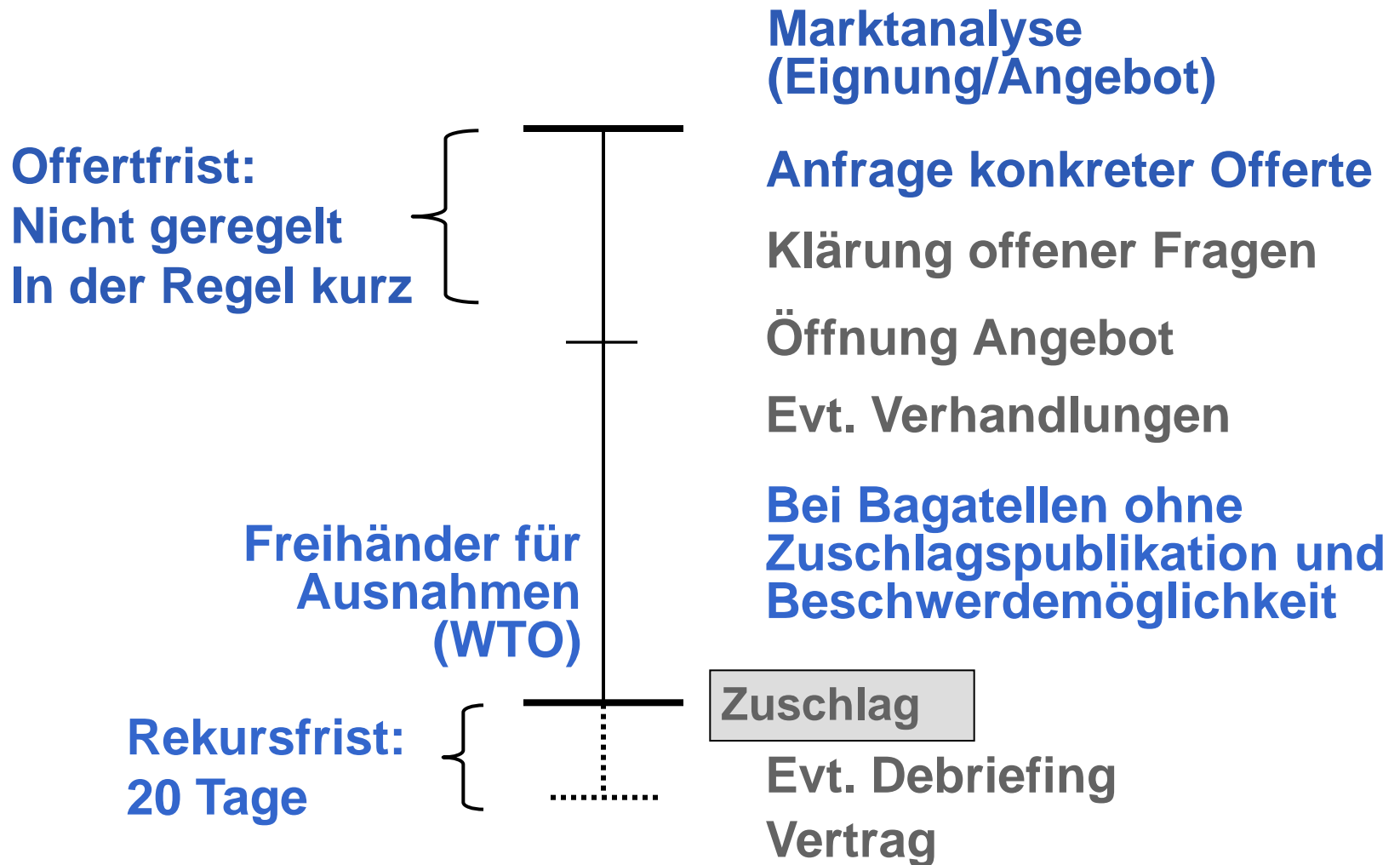
Evt. Verhandlungen

Evaluation der Angebote

**Zuschlag und Vertrag
Keine Beschwerde-
möglichkeit**



Freihändiges Verfahren (Art. 13 BöB und 13 VöB)





Schranken bei Kriterienauswahl

Eignungskriterien

- Beziehen sich auf den Anbieter → Wirtschaftliche, technische, organisatorische Leistungsfähigkeit
- „Musskriterien“ → Ausschluss

Zuschlagskriterien

- Beziehen sich auf das Angebot
- „Kann-Kriterien“ → Bewertung mit Punkten
- Monetäre (Preis, Lebenswegkosten) und nicht monetäre (Qualitätskriterien)



Schranken bei Kriterienauswahl

- **Auftragsspezifisch & keine Diskriminierung**
- **Sachlicher Zusammenhang** zur Beschaffung
 - keine vergabefremden Kriterien (Bsp. Soziale Anliegen wie Anzahl behinderte Angestellte)
- Keine **regional-, fiskal- und volkswirtschaftlich** etc. motivierte Kriterien
 - Nicht zulässig: Auf Regionen (Westschweiz) oder einen Branchenzweig (OSS, lizenzierte Software) fokussierte Steuerung der Vergabe



Schranken bei Festlegung der TS

- Technische Spezifikationen = **Mindestanforderungen ans Produkt**, „MUSS-Kriterien“
- **Ermessen des Auftraggebers** → Nicht zu markteinschränkend
- **Bezug auf bestimmte Produkte** grundsätzlich nicht zulässig
 - Ausnahme: Beschaffungsgegenstand kann sonst nicht genau umschrieben werden
 - Zusatz „**oder gleichwertig**“ notwendig.
- Zulässig: Verlangen, das Beschaffungsgegenstand in die bestehende Informatikumgebung passt



Produktausschreibungen

- **Grundsatz:** Bestimmtes Produkt nur unter strengen Voraussetzungen vorgeben (Wettbewerbsbeschränkung)
- **Produktausschreibung:** Nur zulässig, wenn diese Einschränkung wirklich gerechtfertigt:
 - Es gibt gar keine Alternative zum Produkt
 - Es gibt allenfalls eine Alternative, diese wäre aber mit unverhältnismässigen Nachteilen verbunden (erhebliche Mehrkosten, grosse Schwierigkeiten & Risiken, Qualitätsverlust etc.) → Alternative daher insgesamt unangemessen (keine Gleichwertigkeit)
- Wenn möglich: **Händlerwettbewerb** in offenem Verfahren



Änderungen während des Verfahrens

- **Grundsatz:** Auftraggeber ist an Angaben in der Ausschreibung gebunden → keine Änderungen möglich
- Ausnahme: Änderung ist **nicht wesentlich** & alle Anbieter wird die **Möglichkeit zur Einreichung einer neuen Offerte** eingeräumt
- **Grenze:** Projektänderung darf nicht wesentlich sein (massgebend: Ändert der Kreis der Anbieter?)
- **Wesentliche Projektänderung** → Verfahrensabbruch und Neuausschreibung zwingend



Funktionale Ausschreibung & Dialog

- **Seit 2010:** Finale (funktionale) Ausschreibung & Dialogverfahren explizit als neue Instrumente
- Mit **finaler (funktionaler) Ausschreibung** → nur das Ziel vorgeben, nicht aber den Weg dorthin
- Verbindung mit **Dialog** → der Weg wird zusammen mit dem Anbieter festgelegt
- Bei komplexen Informatikbeschaffungen interessant



Funktionale Ausschreibung & Dialog

- **Wann?** Suche nach neuen Lösungen, Lösungswegen oder Vorgehensweisen oder bei komplexen Vorhaben
- **Vorteil:** Bei Konkretisierung des Beschaffungsgegenstandes auf Sachwissen/Kreativität der Anbieter abstützen → fördert Innovationskraft
- **Vorteil:** Besseres gegenseitiges Verständnis der Aufgabe, da gemeinsam entwickelt
- **Nachteil:** Aufwändig für beide Seiten, daher wird die Teilnahme in der Regel entschädigt



Funktionale Ausschreibung & Dialog

Grundsätze des Dialogs

- **Spielregeln** frühzeitig bekannt gegeben (inkl. Entschädigungsregelung)
- Da grosser Aufwand: **Beschränkung** auf wenige Dialogpartner
- **Gleichbehandlung** aller Dialogpartner → **Dokumentation** der Dialogrunden
- **Mehrere Dialogrunden** möglich (inkl. Short-List)



Fazit & Ausblick

- **Enges Korsett:** Rahmenbedingungen sind durch internationale Verträge und nationale Erlasse vorgegeben
- **Seit 2010 → allmähliche Lockerung** des engen Korsetts, insb. durch Instrumente der Flexibilisierung (Finale Ausschreibung und Dialog)
- **Ausblick:** Rev. GATT/WTO-Abkommen im April 2012 von Schweiz unterzeichnet; Koordinierte Umsetzung durch Bund & Kantone
→ weitere Lockerung wünschenswert